

JAHRESBERICHT 2019



Toubab Dialaw (Senegal), 4. April 2020

Verein Centre Mampuya
c/o Urban Fraefel, Präsident, Pilgerstr. 35, 4055 Basel, Schweiz
centre@mampuya.org +41 79 727 07 12
www.mampuya.org

Inhalt

1	Kontext	3
2	Aktivitäten des Centre Mampuya	3
2.1	Seminare und Infrastruktur für Ausbildungen	4
2.2	Schutzzone für Biodiversität	4
2.3	SAHEL VERT – Ausbildung in biologischem Landbau.....	5
2.3.1	Kontext der Ausbildung SAHEL VERT	5
2.3.2	Zweite Durchführung des Ausbildungsgangs	6
2.3.3	Modulare Angebote	6
2.3.4	Konzeptänderung für 2020	6
2.3.5	Umstellung auf modulares Blended Learning-Format	6
2.4	SenBio – eine senegalesische Ladenkette für Bioprodukte	7
2.4.1	Kontext	7
2.4.2	Vorarbeiten für die Eröffnung der Ladenkette SenBio	7
2.4.3	Nächste Schritte	8
2.5	Netzwerke in Senegal	8
2.6	Neues Erscheinungsbild	9
3	Status des Centre Mampuya in Senegal	9
3.1	Jetzige Rechtssituation	9
3.2	Gesuch um Anerkennung als NGO mit Sitz in Senegal	10
4	Finanzen.....	10
4.1	Einleitende Bemerkungen	10
4.2	Ausgaben und Einnahmen 2019 der laufenden Projekte	11
5	Ausblick	12
5.1	Seminarbetrieb und Infrastruktur	12
5.2	Projekte	12
6	Personen und Kontakte	13
6.1	Verantwortliche Personen	13
6.2	Kontakt	13

1 Kontext

Das Centre Mampuya wurde auf Initiative von Jacqueline Moesch Mampuya (Basel/Schweiz) als private gemeinnützige Gesellschaft gegründet und finanziert. Es wird vom schweizerischen Verein Centre Mampuya unterstützt.

Seit 2002 setzt sich das Zentrum für die nachhaltige Entwicklung der Hügelzone entlang der «Petite Côte» ein, die unter einer massiven Überbeanspruchung der Ressourcen leidet. Ein erster Bereich des Centre Mampuya wurde aufgeforstet und von 2002 bis 2008 als Modellversuchsfläche geschützt. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und der lokalen Bevölkerung wurden Projekte zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region durchgeführt und die Basis für eine weitere Zusammenarbeit geschaffen.

Eine zentrale Idee des Projekts ist die ökologische Revitalisierung des Gebietes, die die Grundlage für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen bildet. Durch Wiederaufforstung und eine Reihe von Massnahmen gegen Erosion und Übernutzung werden die Voraussetzungen für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft geschaffen.

Die Aktivitäten mit der Bevölkerung und die entsprechenden Kontakte mit den europäischen Geldgebern sind 2008 dem Verein ACCES anvertraut worden, der sie in eigener Verantwortung weiterverfolgt, während sich das Centre Mampuya auf den Seminarbetrieb und die Projekte unter dem Namen «Sahel Vert» konzentriert hat.

Die Projekte «Sahel Vert» fokussierten ab 2008 einerseits die Erhaltung der Biodiversität und die Produktion von biologischem Saatgut, andererseits ab 2016 die Ausbildung von Fachpersonen im biologischen Landbau. Ab 2019 erfolgt schrittweise eine weitere Diversifizierung der Aktivitäten, insbesondere im Bereich der Agroökologie.

2 Aktivitäten des Centre Mampuya

Die folgende Übersicht nimmt das Kalenderjahr 2019 in den Blick. Im Centre Mampuya sind im Durchschnitt rund 20 Personen angestellt, von denen rund ein Drittel einen festen Arbeitsvertrag haben und zwei Drittel temporäre Hilfskräfte sind. Seit Herbst 2016 hat Herr Aboubakrine BEYE die lokale Leitung des Centre Mampuya inne.

Die Aktivitäten lassen sich grob in zwei Gruppen einteilen: Zum einen führt das Centre Mampuya den Seminarbetrieb fort, der eine der Stützen des gesamten Projekts ist, und zum andern ist das Centre Mampuya unter der Kurzbezeichnung MAMPUYA in mehreren Entwicklungsprojekten tätig.



2.1 Seminare und Infrastruktur für Ausbildungen

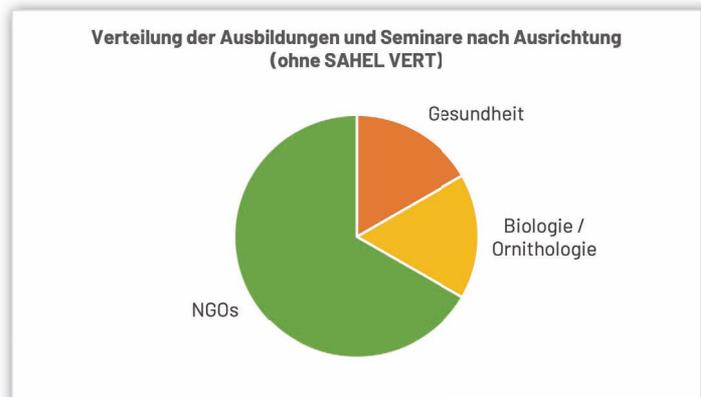
Das Centre Mampuya hat seit seiner Gründung die Infrastruktur für Ausbildungen, Seminare und Retraiten kontinuierlich ausgebaut. Gegenwärtig verfügt es über eine Kapazität von 45 Betten, über einen offenen Saal für Kulturveranstaltungen und eine geschlossenen für Tagungen.

Die Einrichtungen sind bewusst einfach und zweckmässig gestaltet. Angesichts der steigenden Ansprüche der Gruppen

sind nun die meisten Zimmer mit warmem Wasser sowie Klimaanlage ausgestattet. Gleichwohl liegt der Akzent auf der unmittelbaren Einbettung in der Natur, die von den Teilnehmenden und den Mietern durchwegs sehr geschätzt wird.

Das Centre Mampuya empfängt keine Privatpersonen und ist kein Hotelbetrieb, sondern ist einzig auf Seminare, Ausbildungen und ähnliches in den Bereichen Kultur, Landwirtschaft und nachhaltige Entwicklung ausgerichtet.

Der Seminar- und Ausbildungsbetrieb trägt wesentlich zur Finanzierung der Aktivitäten im Bereich des Landschaftsschutzes und der Biodiversität bei.



2.2 Schutzzone für Biodiversität

Das Centre Mampuya hat von Beginn weg eine Schutzzone in den Hügeln hinter dem Küstendorf Toubab Dialaw eingerichtet, anfänglich auf 30 Hektaren und dann ausgedehnt auf 45 Hektaren. Die Zone ist eingezäunt und so gegen Übernutzung geschützt. Die Regeneration ist in den fast zwei Jahrzehnten durch vereinzelte gezielte Aufforstungen unterstützt worden. Viele lokale Arten – Bäume und Sträucher – haben sich spontan erholt oder sind durch Vögel und Samenflug in die Schutzzone gelangt. Mittlerweile hat sich vielerorts ein Buschwerk von bis zu 5 Metern Höhe gebildet, unter dem das entstehende Mikroklima neue Arten anzieht. Das Centre Mampuya ist für seinen Reichtum an Vögeln bekannt, lokale sesshafte Arten und viele Zugvögel, die sich temporär niederlassen. Im Januar 2019 hat eine Gruppe von Ornithologen innerhalb weniger Tage rund 100 verschiedene Vogelarten identifiziert. Die Schutzzone wird zunehmend auch von Gruppen und Schulklassen besucht. Das Centre Mampuya bietet nach Absprache Führungen an.



Landschaft mit lokalen Sträuchern, Bäumen und Gräsern



Stereospermum cunthianum, ein in dieser Region seltener Baum, der im April mitten in der Trockenzeit blüht

Weitere Bilder unter <http://www.mampuya.org/accueil/ong-mampuya/projets/zone-protegee/>

2.3 SAHEL VERT – Ausbildung in biologischem Landbau

2.3.1 Kontext der Ausbildung SAHEL VERT

Die Landwirtschaft in Senegal ist in einem kritischen Zustand: Monokulturen und gelegentliche Dürren brachten die traditionelle Landwirtschaft in eine prekäre Lage. Viele Bauern und vor allem Junge sahen keine Perspektive mehr, und jahrzehntelange Landflucht war Folge.

Auf diese Notlage reagiert im Jahr 2016 das zusammen mit dem senegalesischen Partner AgriBio-Services gegründete Zentrum SAHEL VERT, indem es, anknüpfend an die traditionelle kleinbäuerliche Landwirtschaft, das ökologische Wirtschaften durch die Ausbildung von Fachleuten unterstützt. Deren theoretische und praktische Kenntnisse können den ländlichen Familien wieder eine Perspektive und Lebensgrundlage bieten. Das Zentrum SAHEL VERT schliesst eine Lücke, unter der die Sahelzone und vor allem Senegal schon seit sehr langer Zeit leiden.

In diesem Teil des westafrikanischen Sahel findet sich keine Schule, die sich auf die Ausbildung von technischen Fachkräften im Bereich des biologischen und ökologischen Landbaus spezialisiert hat. Daher war es notwendig, dass die Projektträger des Zentrums SAHEL VERT in Senegal eine Ausbildung in diesem Bereich anbieten, um die ökologisch-biologische Landwirtschaft auf subregionaler, nationaler und lokaler Ebene zu stärken und zu entwickeln.

Das Zentrum SAHEL VERT mit Sitz in Toubab Dialaw, etwa 70 km von der senegalesischen Hauptstadt Dakar entfernt, hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, technisches Personal auszubilden, das in der Lage ist, den Landwirten so schnell und einfach wie möglich aktuelle und praktikable Erkenntnisse aus Forschung, Entwicklung und Praxis zur Verfügung zu stellen. Die Ausbildung der Studierenden verknüpft aufs Engste Theorie und Praxis und ist strategisch positioniert zwischen theoriearmen Anlernprogrammen (Feldschulen, Bauernschulen) und praxisarmen Universitätsprogrammen.

Das Zentrum SAHEL VERT bietet zukunftsorientierte Ausbildungen für einen Beruf mit grossem Potential. Studierende erhalten eine Ausbildung, die hervorragende Beschäftigungsmöglichkeiten im ökologischen und biologischen Landbau schafft. Damit werden auch den Jungen wieder neue Perspektiven in ländlichen Regionen eröffnet.



Das leicht überarbeitete Logo von SAHEL VERT

2.3.2 Zweite Durchführung des Ausbildungsgangs

Nachdem im Frühling 2018 die ersten 15 Studierenden einen Abschluss erlangt hatten, konnte kurz danach dank der Unterstützung von schweizerischen Geldgebern das Projekt fortgesetzt werden. Eine weitere Klasse von insgesamt 23 Studierenden trat Ende 2018 in das Ausbildungsprogramm ein und hat im Jahr 2019 den Grossteil des Programms absolviert. Bemerkenswert ist, dass 12 von 23 Teilnehmenden Frauen sind. Vier von ihnen kamen in den Genuss eines besonderen Stipendiums für Frauen (vgl. Anhang).

Aufgrund der Erfahrungen der ersten Durchführung wurde das Eintrittsniveau der schulischen Vorbildung etwas höher angesetzt, wodurch die Ausbildung auf solidere Basiskenntnisse aufbauen konnte. So beschleunigte sich die Durchführung der Module zum Teil, was zu einer leichten Verkürzung der gesamten Ausbildungszeit führen wird (Abschluss Juni 2020 statt Spätsommer 2020).

2.3.3 Modulare Angebote

Neben der zweijährigen Ausbildung hat SAHEL VERT auch einzeln belegbare Module im Programm gehabt. Das Modul über Zertifizierung von Bio-Produkten wurde im Herbst 2019 ausgeschrieben und fand ein beachtliches Echo (Durchführung im Februar 2020; Flyer im Anhang).

2.3.4 Konzeptänderung für 2020

Das Vorhaben, nach einem Jahr, also Ende 2019, eine weitere Klasse zu eröffnen, musste fallengelassen werden, dies aus zwei Gründen:

1. Unterfinanzierung

Das Projekt ist deutlich unterfinanziert. Es konnte ziemlich genau die Hälfte der budgetierten Kosten durch Drittmittel gedeckt werden. Dennoch bestand kein Zweifel, dass das Ausbildungsprogramm auch unter diesen erschwerten Bedingungen weiterzuführen sei. Die Mittel reichten aber nicht für eine vollständige Durchführung einer zweiten Klasse aus.

2. Veränderte Bedürfnislage

Eine Analyse der Bedürfnisse im Agroökologiesektor hat gezeigt, dass – anders als bei der ursprünglichen Konzeptionierung im Jahr 2016 – eine kürzere, modularisierte und spezialisierte Ausbildungsdauer eher den Bedürfnissen der Studierenden und künftiger Arbeitgeber entspricht. Dies kommt insbesondere jenen entgegen, die eine berufsbegleitende Ausbildung vorziehen.

2.3.5 Umstellung auf modulares Blended Learning-Format

Trotz der beschränkten Mittel hat das Centre Mampuya Ende 2019 deshalb beschlossen, statt einer zweiten Durchführung ein Blended Learning-Programm aufzubauen, das zur Hauptsache aus Online-Lernmodulen besteht, gepaart mit periodischen Präsenzveranstaltungen. Die aktuelle Coronavirus-Krise unterstreicht die Notwendigkeit eines solchen Angebots.

Die Konzeption und technische Ausarbeitung des neuen Programms werden im 2. Quartal 2020 erfolgen; das Programm wird im Juni ausgeschrieben werden, und die modularen Online-Kurse starten voraussichtlich im Juli 2020.

2.4 SenBio – eine senegalesische Ladenkette für Bioprodukte

Im Sommer 2018 entwickelten die Projektpartner von SAHEL VERT ein neues Programm namens «SenBio» und unterbreiteten es den potentiellen Geldgebern.



2.4.1 Kontext

Vier parallele Dynamiken haben dazu geführt, dass sich das Centre Mampuya für den Vertrieb von Bioprodukten engagiert.

1. Situation senegalesischer Bauern

Die senegalesischen Bauern produzieren in zunehmender Zahl Bioprodukte, teils aus bewusster Entscheidung für eine gesunde Produktions- und Ernährungsweise, teils als Folge der Rückbesinnung auf traditionelle Anbaumethoden, die allesamt biologisch waren. Dadurch eröffnen sich ihnen endlich neue Perspektiven aus der Abhängigkeit von Krediten, Dünge- und Pflanzenschutzmitteln.

2. Bedarf bei Konsumenten

Konsumentinnen und Konsumenten können nur unter erschwerten Bedingungen regelmässig lokale Bioprodukte kaufen; sie sind auf vereinzelte Wochenmärkte angewiesen, oder sie müssen in direktem Kontakt mit den Produzenten stehen. Ein zuverlässiges Verteilsystem für Bioprodukte fehlt jedoch nach wie vor gänzlich.

3. Qualitätssicherung

Um das Vertrauen der Konsumenten in Bioprodukte zu stärken, bedarf es eines Labels, das die Qualität der Bioprodukte garantiert. Idealerweise ist das Label an eine gut wahrnehmbare Marke gekoppelt.

4. Gelegenheiten für kleine Unternehmungen

Die Erfahrungen mit Sahel Vert-Studierenden haben gezeigt, dass diese nach der Diplomierung vorzugsweise kleine Unternehmungen gründen oder in solche einsteigen. Es bietet sich deshalb an, diesen Aspekt in der Ausbildung zu vertiefen und über die reine Ausbildung hinaus auch Gelegenheiten und Strategien zu eröffnen, um unternehmerisch tätig werden zu können.

In Kontakten mit zahlreichen senegalesischen Akteuren im Bereich Agroökologie bzw. Biologischer Landbau (Produzenten, NGOs, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen usw.) wurden wir darin bestärkt, dass dies ein wichtiges und zukunftsweisendes Projekt ist, das dem biologischen Landbau und der Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln Auftrieb verschaffen wird.

2.4.2 Vorarbeiten für die Eröffnung der Ladenkette SenBio

Die Eröffnung eines ersten Ladens war ursprünglich im Lauf des Kalenderjahrs 2019 geplant. Es zeigte sich aber, dass die nötigen Vorarbeiten und teilweise auch die administrativen Hürden weit umfangreicher sind als erwartet. Deshalb wurde die Lancierung der Ladenkette um rund ein Jahr verschoben. Am Vorhaben ändert dies aber nichts, und die zugesagten Drittmittel bleiben «eingefroren», bis «SenBio» den Betrieb definitiv aufnimmt.

Auf der operativen Ebene wurden mittlerweile folgende Aktivitäten ausgeführt:

- Gründung einer Gesellschaft («Groupement d'Intérêt Économique» GIE) mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Eröffnung der Bankverbindung
- Registrierung im Handelsregister und bei den Steuerbehörden
- Registrierung und Sicherung des Markennamens SenBio
- Reservierung der Domain-Namen senbio.sn und senbio.org
- Verhandlungen mit der Stadt Thiès für eine mögliche Zusammenarbeit
- Evaluation verschiedener Ladenlokale in Thiès, Mbour und Dakar
- Anstellung einer Koordinatorin in Teilzeit
- Definition der Palette von Produkten, die angeboten werden sollen
- Aus- und Ausbau von Kontakten mit Lieferanten von Bioprodukten

2.4.3 Nächste Schritte

Für das erste Halbjahr 2020 sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Feste Anstellung eines Projektleiters / einer Projektleiterin (vollamtlich)
- Mieten eines Lokals in Thiès
- Innenausbau einschliesslich einer Kältekammer
- Vereinbarungen mit Lieferanten
- Anschaffen eines Fahrzeugs (Kleintransporter)
- Marketing und Werbung im Vorfeld der Eröffnung
- Mobiliar, Verpackungsmaterial
- Anstellung von Verkaufs- und Reinigungspersonal
- Eröffnung des ersten Ladenlokals im zweiten Quartal 2020

Zwischenzeitlich konnte nach zahlreichen Gesprächen und Sondierungen das Profil der Bioläden «SenBio» geschärft werden.

Als zentral erweist sich, dass die Produktpalette relativ breit ist und möglichst viele Waren des täglichen Bedarfs einer senegalesischen Familie umfasst (Frischprodukte, insbesondere Gemüse, Früchte, evtl. auch Fisch oder Fleisch; Reis, Hirse, Zucker, Mehl, Tee, Kaffee; Milchprodukte und Öle; Konfitüren, ausgewählte Backwaren; Hygiene).

Es soll vermieden werden, dass die Läden nur über Mund-zu-Mund-Propaganda Bekanntheit erlangen und nur von «Eingeweihten» frequentiert werden. Vielmehr sollen die Standorte der Läden zentral sein, idealerweise in der Nähe von anderen Lebensmittelgeschäften und Märkten, um auch Laufkundschaft anzuziehen. Dies hat indessen die Suche nach geeigneten und finanzierbaren Lokalen erschwert.

Die Verzögerungen von rund einem Jahr sind zwar bedauerlich, haben aber das Konzept von SenBio nicht in Frage gestellt, im Gegenteil. In der Sache ist «SenBio» auf Kurs.

2.5 Netzwerke in Senegal

Dadurch, dass das Centre Mampuya vermehrt mit anderen Akteuren in den Bereichen Nachhaltige Entwicklung sowie Agroökologie zusammenarbeitet, hat es sich als nötig und hilfreich erwiesen, die Kontakte zu entsprechenden Organisationen und Netzwerken zu intensivieren.

- Seit Jahren ist die Zusammenarbeit mit Agrecol und AgriBio-Services, zwei bedeutenden Organisationen in diesen Bereichen, gut etabliert.
- Mampuya ist nun Mitglied des Netzwerks 3AO (l'Alliance pour l'Agroécologie en Afrique de l'Ouest), das 65 grössere Organisationen und Amtsstellen ganz Westafrikas vereint.
- Im Jahr 2019 wurden Kontakte zur GIZ (deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) aufgebaut, insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt der Knowledge Hubs in ganz Afrika zu Themen der Agroökologie.
- Zudem ist Mampuya Mitglied von DyTAES, einem neuen Netzwerk für Agroökologie in Senegal, das sich vor allem auf politischer Ebene für deren Anerkennung und Unterstützung einsetzt.
- Neu sind Kontakte zur FENAB (Fédération Nationale pour Agriculture Biologique) angebahnt, insbesondere in Hinblick auf Synergien hinsichtlich der Ausbildung.
- Mampuya ist Gründungsmitglied der 2019 ins Leben gerufenen Dachorganisation ECOSAB, die alle Akteure und Interessierten im Bereich der Bioprodukte – von den Produzenten über die Transformation und Handel bis zu den Konsumenten – anspricht.

2.6 Neues Erscheinungsbild

Ende 2019 wurde die Website von Mampuya gänzlich neu gestaltet. Die beiden Bereiche – Seminare und Nachhaltigkeitsprojekte – sollen besser erkennbar sein. MAMPUYA steht für die gesamte Organisation, während mit «Centre Mampuya» der physische Ort, also das Seminarzentrum mitsamt der Schutzzone, gemeint ist. Gleichzeitig wurde auch ein neues Logo für die Gesamtorganisation MAMPUYA geschaffen, das sich optisch vom bisherigen deutlich absetzt, wodurch die Assoziation von den Gebäuden in den Hügeln entfällt.



Bisheriges Logo, das nun ausschliesslich für den Seminarbetrieb verwendet wird



Neues Logo, das die Gesamtorganisation MAMPUYA umfasst

3 Status des Centre Mampuya in Senegal

3.1 Jetzige Rechtssituation

Der Verein Centre Mampuya wurde im August 2002 als Verein nach schweizerischem Recht gegründet. Da der Verein aber ausschliesslich in Senegal tätig ist und in der Schweiz keine Strukturen unterhält, mussten beim rechtlichen Status sowohl die lokale Gesetzgebung in Senegal als auch das schweizerische bzw. europäische Recht berücksichtigt werden. Das daraus sich ergebende Konstrukt ist zwar eindeutig, aber eher schwierig zu vermitteln.

- Der schweizerische Verein «Centre Mampuya» hat eine eigene Rechtspersönlichkeit und ist nach europäischem Recht als NGO anerkannt.

- In Senegal besteht eine Einzelgesellschaft namens MAMPUYA. Sie besitzt die Nutzungsrechte der Schutzzone sowie die Gebäulichkeiten und die Infrastruktur, die seit 2001 aufgebaut wurden; letztere sind als abgeschrieben und nicht verwertbar zu betrachten.
- Die Einzelgesellschaft MAMPUYA stellt dem Verein die Infrastruktur unentgeltlich zur Verfügung. Der Verein seinerseits ist dafür besorgt, die Infrastruktur zu unterhalten und gegebenenfalls auszubauen.

3.2 Gesuch um Anerkennung als NGO mit Sitz in Senegal

Angesichts der oben dargestellten Situation hat das Centre Mampuya im Sommer 2019 ein Gesuch um Anerkennung als in Senegal ansässige NGO beim Innenministerium eingereicht. Die entsprechenden Abklärungen sind erfolgreich abgeschlossen, und es ist im ersten Halbjahr 2020 mit einem formellen Beschluss der Anerkennungskommission zu rechnen.

Die Anerkennung als nicht gewinnorientierte NGO hätte erhebliche Vorteile:

- rechtlich gesicherter Status in Senegal
- erleichterte Einwerbung von Drittmitteln
- steuerliche Vorteile
- Möglichkeit formeller Partnerschaften mit anderen NGOs
- Möglichkeit der Mitgliedschaft in entsprechenden Verbänden (z.B. NGOs in Senegal)

4 Finanzen

4.1 Einleitende Bemerkungen

Die meisten Unterstützungsbeiträge für die gegenwärtig laufenden Projekte SAHEL VERT und SENBIO sind bereits für die gesamte Laufzeit eingegangen, weshalb der Saldo der beiden Projekte deutlich positiv ist.

Zum Projekt SAHEL VERT

Hier wurden die Ausgaben auf das nötigste beschränkt, da das Projekt gegenüber dem Budget nur zur Hälfte finanziert ist (siehe oben → 2.3.4).

Zum Projekt SENBIO

Das Projekt SENBIO ist mit einer Verzögerung von einem Jahr gestartet, was sich in den geringen Ausgaben spiegelt.

Zum CENTRE MAMPUYA

Das Centre Mampuya ist gegenwärtig nicht selbsttragend, auch wenn sich die Zahl der durchgeführten Seminare und Ausbildungen deutlich erhöht hat. Dies liegt massgeblich daran, dass der gesamte Bereich Biodiversität aus Eigenmitteln bestritten werden muss.

4.2 Ausgaben und Einnahmen 2019 der laufenden Projekte

SAHEL VERT		in CHF
<i>Ausgaben</i>	Unterbringung und Mahlzeiten	17997
	Betriebskosten Campus	11113
	Exkursionen, didaktisches Material	1600
	Saläre	22024
	Versicherungen, diverses	7050
	Einmalige Aufwendungen	2564
	Total Ausgaben	62348
<i>Einnahmen</i>	Studiengebühren	1679
	Verkäufe	207
	Accordeos Stiftung	5200
	NN	3000
	Mutter Bernarda Stiftung Menzingen	6000
	CHARISMA Stiftung für nachhaltige Entwicklung	30000
	Corymbo	28500
	Temperatio	30000
	Stiftung Nord Süd	20000
	Total Einnahmen	122700
<i>Saldo</i>	Sahel Vert per 31.12.2019	60352
SENBIO		
<i>Ausgaben</i>	Gebühren	160
	Transporte	129
	Saläre	2099
	Käufe	2564
	Werbung	146
	Total Ausgaben	5098
<i>Einnahmen</i>	Temperatio	10000
	Fondation Berset	60000
	Total Einnahmen	70000
<i>Saldo</i>	SenBio per 31.12.2019	64902
CENTRE MAMPUYA		
<i>Ausgaben</i>	Seminarbetrieb	13546
	Infrastruktur	10531
	Biodiversität	9861
	Saläre	37066
	Betriebskosten	22535
	Total Ausgaben	93539
<i>Einnahmen</i>	Sahel Vert	15049
	Dienstleistungen	1008
	Seminarbetrieb	38097
	Verkäufe	6491
	Eigenmittel	42327
	Diverses	210
	Total Einnahmen	103181
<i>Saldo</i>	Centre Mampuya per 31.12.2019	9642

5 Ausblick

5.1 Seminarbetrieb und Infrastruktur

Der Seminarbetrieb des Centre Mampuya wird wie bisher weitergeführt und im Bedarfsfall ausgebaut. Wir stellen fest, dass zunehmend Gruppen mit grösseren Teilnehmerzahlen an uns herantreten. Deshalb erwägt das Centre Mampuya, mittelfristig die Kapazität auszubauen. Parallel dazu wird die aktuelle Infrastruktur unterhalten und auf den aktuellen Stand gebracht (z.B. Ausbau des Internets, Mobiliar usw.).

Die Projekte von Mampuya erfordern zunehmend mehr Büroräumlichkeiten, was es unumgänglich macht, diese nächstens auszubauen.

5.2 Projekte

Die zwei laufenden Projekte – SAHEL VERT und SenBio – bilden weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt von Mampuya:

Das Ausbildungsprogramm **SAHEL VERT** wird ab der Mitte der Laufzeit mit der Neuausrichtung auf Blended Learning-Formate einen innovativen Weg beschreiten und damit ohne Erhöhung der Kosten voraussichtlich weitaus mehr Studierende erreichen als bisher. Es gibt Signale, dass andere Programme und Organisationen an diesem Angebot interessiert sind, was seine Wirkung und Reichweite nochmals erhöhen dürfte.

Die Ladenkette sowie das Label **SenBio** werden im Lauf des Jahrs 2020 operativ werden. Dabei werden auch Synergien zum Projekt SAHEL VERT genutzt werden können.

Das Jahr 2020 dürfte zudem im Zeichen einer stärkeren Ausrichtung auf **neue Projekte** in den Bereichen Ressourcennutzung, Biodiversität und nachhaltige Entwicklung stehen. Mampuya ist mit mehreren entsprechenden Organisationen in Kontakt und beabsichtigt, die Vernetzungen und Kooperationen weiter auszubauen.

6 Personen und Kontakte

6.1 Verantwortliche Personen

Verein Centre Mampuya

Präsident	Urban FRAEFEL
Vizepräsidentin	Jacqueline MOESCH MAMPUYA
Quästor	Jürg WALTER

Centre Mampuya Senegal

Geschäftsführer	Aboubakrine BEYE
-----------------	------------------

Ausbildungszentrum SAHEL VERT

Vorsitzender des Komitees	Samba BÂ
Direktor	Djibril THIAM
Koordinatorin	Seynabou SALL

SenBio

Vorstand	Djibril THIAM
	Urban FRAEFEL
	Aboubakrine BEYE
	Aminata THIAM

6.2 Kontakt

Verein Centre Mampuya
Urban Fraefel, Präsident
Pilgerstr. 35
CH-4055 Basel, Schweiz
centre@mampuya.org
+41 79 727 07 12